Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtsrichter (zu seiner Gattin): „Wenn ich genau wüßte, daß der Assessor um unsere Emilie anhält, dann möchte ich ihm heute auf dem Bureau eine meiner Havannas anbieten."

Käufer: „Fräulein, in der Blutwurst, welche Sie mir immer verkaufen, scheint sehr wenig Blut enthalten zu sein."

Verkäuferin: „Ach ja, unser Meister kann kein Blut sehen."

A.: „Wie siehst Du aus, Freund Hermann? Dein rechtes Auge hat ja alle Farben. Was für ein Unglück ist Dir passirt?"

B.: „Glück habe ich gehabt, viel Glück. Ich habe mich mit meiner Frau herumgeschlagen und da bin ich mit einem blauen Auge davongekommen."

Briefkasten der Redaktion.

L. i. L. Solche Bilder sind schwer zu machen und finden gewöhnlich nur Anklang, wenn sie ein Porträt enthalten. Wäre das mit dem Betreffenden unmöglich? — **Frau B. B.** Das ist falsch. Wenn Ihr Gemahl beim Spazierengehen doppelt so große Schritte macht als Sie, so können Sie ihn immer noch nicht Ihren Doppelgänger nennen. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **E.-B. i. M.** Das ist einfach unmöglich. Wir wenden uns an die Direktion. — **Diplomatious.** Sie finden, daß so ein Fürst für die Bulgaren doch eine zu theure Spielerei ist und fragen, ob sich denn nicht ein anderer Fürst antiquarisch billiger beschaffen lasse. Müssen wir es Ihnen sagen, daß Sie den Bulgarenfürsten mit einem schweinsledernen Folianten verwechseln? — **Basel.** Glauben Sie, es liege am Papier? Es ist das beste, welches wir bis jetzt hatten und Klagen sind uns darüber noch nicht zugekommen. Der Grund muß wo anders liegen. Wäre es vielleicht für uns ein Bischen schmeichelhaft? Das würde uns wirklich freuen. — **Jobs.** Erhalten. — **F. i. H.** Noch rechtzeitig eingetroffen. Droben soll sich die Stimmung gebessert haben. — **Adonis.** Neulich fiel Ihnen Ihr Hut zum Fenster hinaus und als Sie auf die Straße eilten, wurde Ihnen der Hut von einer vorübergehenden jungen Dame freundlichst entgegengebracht. Der beste Dank wäre da gewesen: „Zu Gegendiensten mit Vergnügen bereit." Das Weitere hätte sich gefunden. — **Crion.** Es dürfte aber doch lange dauern, bis der Berg zum Propheten hingeht. — **Löseler.** Schon recht; das belebt den lieblichen Kulturkampf. — **H. i. Berl.** Wir stellen die Sommersaison jetzt ein und damit auch die Elegien an die Meer- und Moorbäder. — **P. i. Wien.** Ihren Wünschen ist entsprochen. — **Wurst i. N.-Y.** Besten Dank für die übersandten Blätter. Einen Theil davon kennen wir schon. — **R. J.** Er feiert demnächst den schönsten Tag seines Lebens. — **O. H.** Ein schlechter Witz? Nein, das ist ein guter. — **L. J.** Wenn Ihnen der Hauptmann unter den abscheulichsten Ausdrücken „die Wahrheit" gesagt hat, wird eine Beschwerde wohl wenig nützen. Schütteln Sie das ab und suchen Sie ihn dahin zu bringen, daß er Ihnen einmal das Gegentheil sagt. Ein 48stünder ist ihm dann sicher. — **W. G. i. L.** Ist ja bereits dagewesen. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Stofflager.
Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.
Feines Maassgeschäft.
(70-) *J. Herzog, March.-Tailleur,*
Poststrasse, 8, I. Stock, **Zürich.**

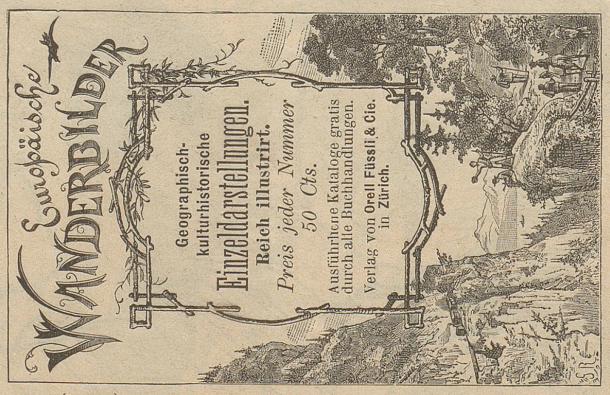
Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.
CONRADIN & VALER
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
Ia Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in **Altona** (Deutschl.)
versendet portofrei gegen Nachnahme (125-9)
(nicht unter **10 ℔**) **gute neue Bettfedern** f. **75** Cts. d. Pfund,
vorzügl. gute Sorte Fr. **1. 50**,
prima Halbdaunen nur **2** Fr.
„ **Ganzdaunen** nur **3** Fr.
Verpackung z. Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 ℔ 5 % Rabatt. — Nichtkonvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Trunksucht.
Dass durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Heilanstalt** für **Trunksucht** in **Glarus** Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen: F. Dom. Walther, Courchapois G Krähenbühl, Weid bei Schönenwerd. Frd. Tschanz, Röthenbach, Bern. Frau Simmendingen, Lehrer's, Ringingen.
Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis! 121-52
Adresse:
„Heilanstalt für Trunksucht", Glarus.

Vorzüglichste Qualität.
Sprüngli's
PULVER-CHOCOLADE
Bequemste Zubereitung.

Spedition von Delikatessen,
sowie **Geflügel, Fische, Wildpret, Conserven, Wurstwaaren, Früchte, Gemüse,** feine **Weine** und **Liqueure.**
Jede kleinste Bestellung wird angenommen, prompt und billig per Post besorgt.
(97) **Charles Weider,** Comestibles,
Weinplatz - **Zürich** - Weinplatz.



(123 4)

Parquet- und Châlet-Fabrik Interlaken.
Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, Dekorative Zimmer-Arbeiten.
(94-26)

Ia Münchner Torfstreu
aus dem Torfwerk Feilenbach
empfiehlt zu billigstem Preise
Robert Sequin, Rüti (Zürich),
(58-18) Vertreter für die Schweiz.
Probeballen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos ab Dépôt **Rapperswyl.**

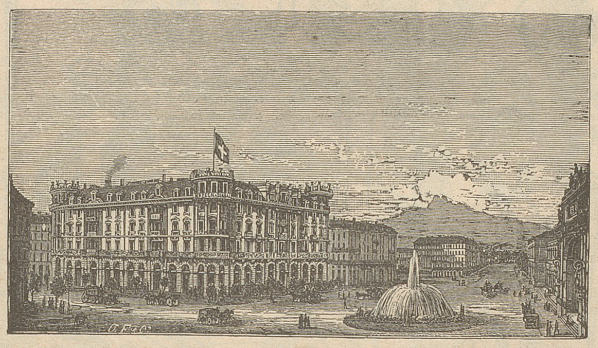
„Corn remedy".
Englisches Hühneraugenmittel.
Vollständig unschädliches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Warzen etc.
Preis per Etui Fr. 1. 25 Cts.
Hauptdépôt:
Centralapotheke v. A. O. Werdmüller
vis-à-vis dem Bahnhof
Zürich. (109-6)

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Bleichsucht, Blutarmuth.
Zeugniss.
Schon seit geraumer Zeit litt ich an **hochgradiger Bleichsucht, Blutarmuth,** mit den Begleiterscheinungen, wie **Frösteln, grosse Mattigkeit, Herzklopfen, unruhiger Schlaf, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, schlechtes Aussehen, unregelmässige, zu schwache Regeln, allerhand Nervenleiden, Kopfschmerz etc.** In meiner Noth nahm ich zu Herrn **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus**, meine Zuflucht, welcher mich in kurzer Zeit durch briefliche Behandlung mit unschädlichen Mitteln vollkommen von meinen Leiden heilte. Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt! (103-6)
Susette Ulmer.
Steckborn, Sept. 1885.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(11-26) ***F. Michel,*** Propriétaire.

Unbeschränkter Verkauf nach überall!

!Veltlinerweine!

Nur **ächte,** von **besten Lagen** und **Jahrgängen,**
Détail, kisten- und fassweise, nach Belieben.

Dom. Huonder, -79- *8, Schlüsselgasse, 8 Zürich.*

Billigste Ausschussdecken.

Wolldecken, feiner und hochfeiner Qualität, in weiss und farbig und in jeder Grösse (kleiner Fehler wegen zurückgestellt), werden **„30 % = Fr. 3—9 unter courantem Preis als Ausschuss erlassen.“** (23-11)

Schwere Decken in grau und braun (auch für Vieh- und Pferdedecken verwendbar) werden für Fr. 2. 80 bis Fr. 9. 80 erlassen; letztere wiegen in der Grösse von 170/215 nahezu 6 Pfund.

H. Brupbacher, Fabrikdépôt,
Bahnhofstrasse, **Zürich.**

„Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Vereine
der Hôteliers, Wirthe und Bierbrauer.
wöchentlich 1 Nummer,
Fr. 5. — jährlich franko durch die Post,
für das Ausland mit Portozuschlag,
wird allen Wirthen und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäftskreisen
zum Abonnement bestens empfohlen.

Der „Gastwirth“ kämpft für Beseitigung der Doppelbesteuerung, Hebung des Gewerbes und Erhaltung der Gewerbefreiheit. Dabei unterstützt er in hervorragender Weise die **heimische Fachindustrie** in allen ihren für das Wirthschaftswesen einschlägigen Branchen.

Gratis-Auskunft für alle Abonnenten
über Verpacht und Verkauf von
Wirthschaftsgewerben und Wirthschaftsmobiliar.
Informationen über Dienstpersonal.
Stellenvermittlung.
Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Bestellungen und Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen entgegen, sowie -9-

Die Expedition des „Gastwirth“, Zürich.

Liebig's Fleisch-Extrakt dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:

Herren **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen. | Herrn **Leonhard Bernoulli** in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. (6-6)

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten. (19-26)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.

Wieder neu eingetroffen:

Handbuch des Hôtelbetriebes.

Praktisches Hilfsbuch
für Hôteliers, Restaurateure etc.
von Max E. Hegenbarth.
Elegant gebunden Fr. 8. —.

Zu beziehen im **Verlag des „Gastwirth“, Zürich.**

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Apprentifs und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der sich dem Wirthschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, Herrn **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus,** die vollständige Heilung nachstehender Krankheiten zu bezeugen: -120-26

Blasenkatarrh. Alter 56 Jahre. Eichholz b. Messen, Aug. 1886. J. Rätz.
Sommersprossen, von Jugend auf. Rorschach, Sept. 1885. K. Lang.
Flechten, trocken u. beissend, **Nervenleiden,** starker, nervöser Kopfschmerz, **Haarausfall.** Ins (Bern), Sept. 1885. Elise Anker, Fr. Feissli-Anker.
Kropf, gross, Halsanschwellung seit langer Zeit. Uttweil, August 1885. K. Schoop.
Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. Einsiedeln, Septbr. 1885. J. A. Buler, Bäcker.
Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden. Steckborn, Sept. 1885. Sus. Ulmer.
Darmkatarrh, seit 4 Jahren. Gattikon bei Langnau, Juli 1886. J. Egli.
Flechten, nässend, beissend seit 20 Jahren. Langnau, Aug. 1886. J. Illi.
Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit etc. Langenthal, Aug. 1886. Hermina Gerber.
Gicht, Rheumatismus seit 30 Jahren, mit sehr heftigen Schmerzen. Oberteufen bei Rorbas, August 1885. Konrad Fritschi.
Haarausfall seit geraumer Zeit. Thun, Aug. 1885. Chr. Stöckli u. Frau.
Bettnässen, Blasenschwäche, von Jugend auf. Schwäbris bei Steffisburg, Sept. 1885. R. Rychiger, Hafner. (Für Sohn.)
Rheumatismus seit 25 Jahren. Küsnacht, Juni 1886. Frau Kuser.
Magen- u. Darmleiden. Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885. Konrad Kern.
Gicht (Gliedsucht). Fischeln bei Krefeld, August 1886. Joh. Imdorf.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. Soodhof bei Oberkulm, Febr. 1886. K. Schlatter.
Magenkatarrh. Oeckingen bei Kriegstetten, April 1886. Urs. Jäggi.
Bandwurm m. Kopf. Kopf in 2 Std. Aussersihl, Aug. 1886. Lina Moor.

In allen heilbaren Fällen wird für den Erfolg garantirt, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten! Keine Berufstörung! Unschädliche Mittel! Behandlung brieflich!